

# Georg Büchner Woyzeck

Reclam Literaturunterricht

Kostenloses  
Probekapitel

Sachanalysen


Stundenverläufe

Arbeitsblätter

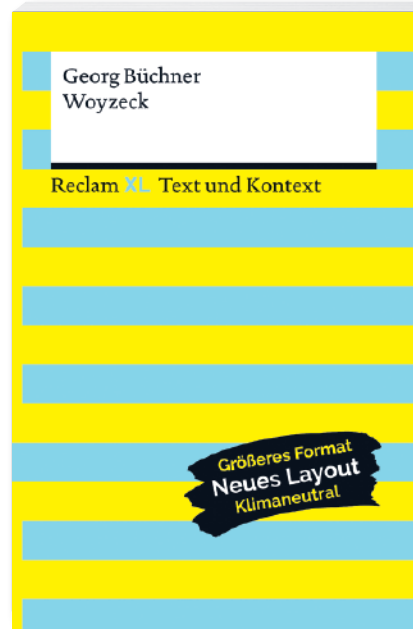
## Probekapitel aus dem Begleitband für Lehrerinnen und Lehrer

Die Lehrerbände zu unseren Klassikerlektüren bieten praxisorientierte Interpretationen plus Unterrichtskonzepte auf dem aktuellen Stand der Didaktik – sofort umsetzbar!

- *Sachanalysen* mit auf den Stundenverlauf abgestimmten Interpretationsangeboten
- *Stundenverläufe* mit tabellarischer Übersicht und Erläuterungen zu den einzelnen Unterrichtsschritten inkl. Lösungshinweisen und Klausurvorschlägen
- *Arbeitsblätter* als Kopiervorlagen, Abbildungen, Tafelbilder

 Editierbare Arbeitsblätter und Zusatzmaterialien zum Herunterladen mit Code (verfügbar mit Erwerb des Bandes)

### Zugrunde liegende Ausgabe:



**Georg Büchner**  
**WOYZECK**  
Hrsg. von Heike Wirthwein

XL 16101 · € 5,20  
978-3-15-016101-2

### Lehrerservice

Reclams Lehrerservice bietet ausgewählte Titel zum Lehrerprüfpreis und weitere exklusive Sonderangebote für Lehrerinnen und Lehrer an allgemeinbildenden Schulen. Weitere Informationen und das Anmeldeformular für die Registrierung unter: [www.reclam.de/hilfe/lehrerservice](http://www.reclam.de/hilfe/lehrerservice)

Reclam Literaturunterricht

Sachanalysen. Stundenverläufe. Arbeitsblätter

**Georg Büchner**  
**Woyzeck**

Von Nadine Hoff und Heike Wirthwein

Reclam

## Abkürzungen und Symbole

EA	Einzelarbeit
PA	Partnerarbeit
GA	Gruppenarbeit
UG	Unterrichtsgespräch
LV	Lehrervortrag

\* Kennzeichnung eines zusätzlichen Arbeitsauftrags bzw. Unterrichtsschritts auf erhöhtem Niveau (für Binnendifferenzierung)

HA Hausaufgabe

Verweis auf die zugehörige Ausgabe:



Georg Büchner: Woyzeck. Hrsg. von Heike Wirthwein. Stuttgart: Reclam, 2021.

(Reclam XL. Text und Kontext. 16101.)

Stellenangaben mit Seiten- (und Zeilen)zähler beziehen sich auf diese Ausgabe.

Reihenkonzept: Max Kämper

Reclam Literaturunterricht | Nr. 15813  
2021 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,  
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen  
RECLAM ist eine eingetragene Marke  
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart  
ISBN des Gesamtbandes 978-3-15-015811-1  
www.reclam.de

# Inhalt

Vorbemerkung 4

Benutzungshinweise 4

## Erste Begegnung mit dem Text

- 1 Leseerfahrungen im Literarischen Gespräch teilen (Einstiegsvariante I) 6
- 2 Das Dramenfragment über ein Textpuzzle erschließen (Einstiegsvariante II) 12

## Begegnung mit Georg Büchner

- 3 Ein Autorenporträt mithilfe von Zitaten erstellen 18
- 4 Einen Auszug aus der Flugschrift *Der Hessische Landbote* analysieren 25
- 5 Den Autor als realistischen Schriftsteller kennenlernen 33

## Begegnung mit den Figuren

- 6 Sich der Hauptfigur Woyzeck mithilfe einer szenischen Lesung nähern 41
- 7 Woyzeck, Marie und der Tambourmajor – Beziehungen und Gefühle untersuchen 47
- 8 Woyzeck, der Hauptmann und der Doktor – Abhängigkeiten untersuchen 56
- 9 Woyzeck und Marie – den Mordkomplex untersuchen und die Frage der Schuldfähigkeit diskutieren 69

## Dramentheorie

- 10 Die Form des Dramas erarbeiten und reflektieren 83

## Rezeption im Film

- 11 Die *Woyzeck*-Verfilmung Werner Herzogs erschließen und analysieren 89
- 12 Klausurvorschläge mit Erwartungshorizonten 97
  - 12.1 *Woyzeck* – ein Eifersuchtsdrama? (Erörterung literarischer Texte) 97
  - 12.2 *Woyzeck* – das Märchen der Großmutter und seine Rezeption in der Verfilmung Werner Herzogs (Interpretation und Erörterung literarischer Texte) 99
  - 12.3 Georg Büchner: *Woyzeck* – Weltanschauung und Poetik (materialgestütztes Schreiben eines informierenden Textes) 101

Lösungshinweise zu den Arbeitsblättern 104

## Vorbemerkung

Büchners Dramenfragment *Woyzeck*, in dem uns die Leiden des Individuums an und in einer inhumanen Gesellschaft so eindrücklich nahegebracht werden, gehört aus gutem Grund zu den etablierten Werken des Literaturunterrichts der Sekundarstufe II. Die Schülerinnen und Schüler lernen einen Autor kennen, der in seinem literarischen Werk unmittelbar Stellung bezogen hat zu den politischen und sozialen Fragen seiner Zeit, der in seiner Auseinandersetzung mit der Tradition literarisch außerordentlich innovativ gewirkt hat und deshalb zu den Großen der deutschen Literatur gehört. Wie Büchner zudem die Ausübung von Macht und die Erfahrung von Ohnmacht sprachlich gestaltet hat, erlaubt sehr grundsätzliche Reflexionen über die Wirkung von Sprache – ein in der Medienwirklichkeit heutiger Schülerinnen und Schüler besonders relevantes Thema.

Dem Rechnung tragend, wird im Kontext der *Woyzeck*-Lektüre zumeist auch in Georg Büchners Werk insgesamt eingeführt und sein Welt- und Menschenbild sowie seine Kunstauffassung thematisiert. Darüber hinaus wird das Werk regelmäßig in literaturhistorischer Perspektive betrachtet und es werden dramentheoretische Fragen erörtert. In dieser Kontextualisierung findet sich das Dramenfragment *Woyzeck* im Zusammenhang mit einer Auswahl an Briefen und politischen Schriften Büchners regelmäßig in den Obligatoriken der Bundesländer zur Vorbereitung zentraler Abiturprüfungen.<sup>1</sup> Mit der breiteren Berücksichtigung weiterer Medien im Literaturunterricht der Sekundarstufe II werden auch filmanalytische Aspekte berücksichtigt. Die genannten Dimensionen nimmt das vorliegende Unterrichtsmodell auf.

1 »Zentral + föderal = katastrophal? Ein Länderbericht zum Zentralabitur«, in: *Didaktik-Deutsch* 14 (2008) H. 25, S. 52–77.

## Benutzungshinweise

Der Band enthält 5 Unterrichtssequenzen in 11 Kapiteln (der jeweilige Zeitbedarf ist angegeben) und 3 Klausurvorschläge mit Erwartungshorizonten (Kapitel 12).

Die Unterrichtssequenzen sind in sich abgeschlossen. Dabei ist die Reihenfolge, in der sie hier aufgeführt werden, nicht zwingend. Querverbindungen sowie mögliche Kürzungen innerhalb der einzelnen Sequenzen sind jeweils angegeben. Dies erlaubt eine Nutzung der Materialien in Anpassung an die Unterrichtserfordernisse in einer konkreten Lerngruppe.

Unterrichtssequenz (Umfang)	Kapitel	Querverbindungen
<b>Erste Begegnung mit dem Text</b> (jeweils 1 Doppelstunde)	<b>1</b> Leseerfahrungen im Literarischen Gespräch teilen (Einstiegsvariante I) ODER: <b>2</b> Das Dramenfragment über ein Textpuzzle erschließen (Einstiegsvariante II)	Das Literarische Gespräch (Kapitel 1) kann zum Abschluss der Lektürearbeit erneut eingesetzt werden
<b>Begegnung mit Georg Büchner</b> (ca. 4 Doppelstunden)	<b>3</b> Ein Autorenporträt mithilfe von Zitaten erstellen <b>4</b> Einen Auszug aus der Flugschrift <i>Der Hessische Landbote</i> analysieren <b>5</b> Den Autor als realistischen Schriftsteller verstehen	Die Sequenz kann der Lektürebearbeitung vorgeschaltet werden

<b>Begegnung mit den Figuren</b> <i>(8–10 Doppelstunden)</i>	<b>6</b> Sich der Hauptfigur Woyzeck mithilfe einer szenischen Lesung nähern	Nutzung der Filmstills (Kapitel 11) zur Figuren- und Szenenanalyse
	<b>7</b> Woyzeck, Marie und der Tambourmajor: Beziehungen und Gefühle untersuchen	
	<b>8</b> Woyzeck, der Hauptmann und der Doktor – Abhängigkeiten untersuchen	
	<b>9</b> Woyzeck und Marie – den Mordkomplex untersuchen und die Frage der Schuld-fähigkeit diskutieren	
<b>Dramentheorie</b> <i>(ca. 3 Doppelstunden)</i>	<b>10</b> Die Form des Dramas erarbeiten und reflektieren	Kapitel kann alternativ an Kapitel 2 (Textpuzzle) angeschlossen werden
<b>Rezeption im Film</b> <i>(ca. 3 Doppelstunden)</i>	<b>11</b> Die <i>Woyzeck</i> -Verfilmung Werner Herzogs erschließen und analysieren	
	<b>12</b> Klausurvorschläge mit Erwartungs-horizonten	

Jedes Kapitel besteht aus zwei Teilen:

- **Sachanalyse** mit einem praxisorientierten, auf den Unterrichtsverlauf bezogenen Interpretationsangebot
- **Unterrichtsverlauf** mit (a) kurzem Überblick über Thema und Ziel, (b) den Unterrichtsschritten in tabellarischer Übersicht und (c) ausführlichen Erläuterungen zu den einzelnen Unterrichtsschritten

Jedes Kapitel bietet alle für den Unterricht benötigten Materialien:

- kopierfähige **Arbeitsblätter** (ggf. mit Lösungshinweisen im Anhang)
- **Vorlagen** (Bilder oder Texte)
- **Tafelbilder** (Vorschläge für die mediale Präsentation)

Die Kapitel enthalten an allen geeigneten Stellen Hinweise für

- einen möglichen **verkürzten Verlauf** (als *fakultativ* gekennzeichnete Unterrichtsschritte)
- eine mögliche **Binnendifferenzierung** (entsprechende Arbeitsaufträge auf erhöhtem Niveau sind mit einem Asterisk \* gekennzeichnet)

**Textgrundlage** ist die Ausgabe:

Georg Büchner: *Woyzeck*. Hrsg. von Heike Wirthwein. Stuttgart: Reclam, 2021. (Reclam XL. Text und Kontext. Nr. 16101.)

[Da der *Woyzeck*-Text eine spätere Rekonstruktion aus mehreren von Büchner hinterlassenen Handschriften ist, können Reihenfolge und Zählung der Szenen in verschiedenen Ausgaben voneinander abweichen.]

Hinweis: Die Reihe *Reclam Literaturunterricht* achtet auf gendergerechte Sprache. Aus Gründen der Lesbarkeit wird in seltenen Fällen davon abgewichen, immer sind aber alle Geschlechter gemeint.

# 1 Leseerfahrungen im Literarischen Gespräch teilen (Einstiegsvariante I)

**Vorbemerkung.** Für Schülerinnen und Schüler stellt die (selbstständige) Lektüre des *Woyzeck* trotz der Kürze des Textes durchaus eine Herausforderung dar. Dies hat seine Ursache vor allem im Fragmentcharakter des Stückes. Jedes Lesen stellt die Anforderung, ein mentales Modell des Gelesenen zu entwerfen, in dem das textseitig Dargestellte im Bewusstsein des Lesenden gewissermaßen »in Szene gesetzt« wird. Ein mentales Modell enthält zeitliche Ordnungen, logische Verknüpfungen und Beziehungen der Figuren und Themen usw.<sup>1</sup> Das Fragmentarische des Textes fordert die Leserinnen und Leser hierbei in besonderer Weise: Die nur lose miteinander verbundenen Szenen müssen zueinander ins Verhältnis gesetzt werden. Die Lückenhaftigkeit der Handlungsstränge muss erkannt und ihrerseits im mentalen Modell repräsentiert werden. Schwierigkeiten kann auch die zeitliche Rekonstruktion bereiten. Die Hinweise auf die zeitliche Dimension der Handlung finden sich nur sehr sparsam und die Leserinnen und Leser müssen wahrnehmen, dass Szenen z. T. zeitlich parallelisiert sind. Schließlich gilt es eine Vielzahl von (z. T. namenlosen) Figuren in das mentale Modell zu integrieren. Auch die dialektale Sprache zentraler Figuren wie Woyzeck und Marie kann für Schülerinnen und Schüler eine Hürde bereits auf der Ebene der Wort- und Satzidentifikation darstellen.

<sup>1</sup> Vgl. hierzu Rosebrock C. / Wirthwein, H., *Standardorientierung im Lese- und Literaturunterricht der Sekundarstufe I*, Baltmannsweiler 2014, S. 16.

## Sachanalyse

Das Literarische Gespräch nimmt diese Lektüreherausforderungen auf, indem es den subjektiven Leseerfahrungen im Unterricht Raum gibt. Wird es, wie hier vorgeschlagen, als Einstiegsverfahren in die Lektürearbeit gewählt, geht es darum, sich innerhalb der Lerngruppe gemeinsam die vorangegangene Lektüre zu vergegenwärtigen und so die Grundlage für die Arbeit am und mit dem Text zu schaffen. Entsprechend wird im Literarischen Gespräch keine (schon gar keine abschließende) Textanalyse oder Interpretation angestrebt. In diesem Sinne handelt es sich beim Literarischen Gespräch auch nicht um eine typische Unterrichtsaufgabe, mit der üblicherweise ein Problemlöseprozess in Gang gesetzt wird. Eher greift das Literarische Gespräch die außerschulische kulturelle Praxis des Sprechens über Literatur, allgemeiner:

über Medienerfahrungen, auf und schult zugleich die Fähigkeit, sich an solchen Gesprächen zu beteiligen. In den Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife wird diese Kompetenz über den Standard angezielt »eigenständig ein Textverständnis formulieren, in das [...] persönliche Leseerfahrungen und alternative Lesarten des Textes [einbezogen werden]«.<sup>2</sup> Diese Kompetenz auszubilden ist eine Aufgabe des Literaturunterrichts.

<sup>2</sup> *Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife*, hrsg. vom Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, 2012, Kap. 2.4.1, S. 18. Online: [www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2012/2012\\_10\\_18-Bildungsstandards-Deutsch-Abi.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Bildungsstandards-Deutsch-Abi.pdf) (Stand: 9.10.2020).



## Unterrichtsverlauf

**Überblick.** Die Schülerinnen und Schüler verständigen sich im Literarischen Gespräch über ihre Leseerfahrungen. Kompetenzfokus: »eigenständig ein Textverständnis formulieren, in das [...] persönliche Leseerfahrungen und alternative Lesarten [einbezogen werden]« (*Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife*, s. Anm. 2, S. 18, im Folgenden zit. als: KMK 2012).

Phase	Thema	Sozialform	Kompetenzen und Lernziele	Materialien
<b>Voraussetzungen: vollständige Lektüre des Dramenfragments.</b>				
1.1	Vorbereitung des Literarischen Gesprächs	UG	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen des Literarischen Gesprächs</li> </ul>	<b>ARBEITSBLATT 1a</b> > S. 9 <b>ARBEITSBLATT 1b</b> > S. 10 <b>ARBEITSBLATT 1c</b> > S. 11
1.2	Durchführung des Literarischen Gesprächs	UG (Innenkreis, Außenkreis)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innenkreis: Leseerfahrungen formulieren</li> <li>• Außenkreis: die Leseerfahrungen erfassen und die Gesprächsentwicklung notieren</li> </ul>	<b>ARBEITSBLATT 1c</b> > S. 11
1.3	Sicherung	UG	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich über den Gesprächsverlauf austauschen</li> <li>• Themenstellungen und Fragen entwickeln, die im Verlauf der Lektüreeinheit bearbeitet werden</li> </ul>	

### 1.1 Vorbereitung des Literarischen Gesprächs

**Unterrichtsschritt.** Mittels **ARBEITSBLATT 1a** *Das Literarische Gespräch* erläutert die Lehrkraft vorab den Ablauf des Literarischen Gesprächs. In Einzelarbeit wird das **ARBEITSBLATT 1b** *Vorbereitung des Literarischen Gesprächs* erarbeitet (ggf. vorentlastend als Hausaufgabe) und im Plenum Zielsetzung und Vorgehensweise im Literarischen Gespräch besprochen. Anschließend wird der Raum entsprechend eingerichtet und die Schülerinnen und Schüler wählen ihre Position im Innen- oder Außenkreis. Der Außenkreis erhält einen Beobachtungsauftrag (**ARBEITSBLATT 1c** *Beobachtungsbogen für das Literarische Gespräch*).

UG

**ARBEITSBLATT 1a**

> S. 9

**ARBEITSBLATT 1b**

> S. 10

**ARBEITSBLATT 1c**

> S. 11

**Erläuterungen.** Zum räumlichen Arrangement: Um die im Klassenraum häufig auf die Lehrkraft und die Tafel ausgerichtete kommunikative Situation aufzubrechen, bietet sich für das Literarische Gespräch ein Sitzkreis an. So kann Blickkontakt zwischen allen Gesprächsteilnehmern und eine im Grundsatz gleichberechtigte Gesprächssituation hergestellt werden.

Die Anzahl der Gesprächsteilnehmer sollte nicht deutlich über 15 Personen hinausgehen. In großen Lerngruppen kann ein Innen- und ein Außenkreis gebildet werden. Im Innenkreis bleibt ein Stuhl frei, sodass für Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit besteht, aus dem Außenkreis in den Innenkreis zu wechseln und einen Beitrag zu leisten. Bei kleinen Lerngruppen können die Beobachterinnen und Beobachter mit im Kreis sitzen.

### 1.2 Durchführung des Literarischen Gesprächs

**Unterrichtsschritt.** Das Literarische Gespräch wird in den in **ARBEITSBLATT 1a** beschriebenen Phasen durchgeführt. Die Beobachterinnen und Beobachter im Außenkreis machen sich parallel Notizen auf dem **ARBEITSBLATT 1c**.

UG

(Außenkreis, Innenkreis)

**Erläuterungen** zu den Phasen des Literarischen Gesprächs und Hinweise zur Moderation:

Das *Vorlesen* von Textstellen hat die Funktion, den Text »zum Klingen« zu bringen, und rückt ihn damit unmittelbar ins Zentrum der Aufmerksamkeit.

**ARBEITSBLATT 1c**

> S. 11

Die *Blitzlichtrunde* dient dazu, die Leseerfahrungen einzuholen, indem jeder Gesprächsteilnehmer einen persönlichen Eindruck formuliert. Alternativ können die Teilnehmer den Leseindruck auch notieren. Die Zettel werden in die Mitte gelegt und gezogen. Dieses Vorgehen bietet sich in Gruppen an, in denen es die Tendenz gibt, sich Einschätzungen schnell anzuschließen.

Das *Gespräch* zielt darauf, sich über die im Blitzlicht geäußerten Einschätzungen zu verständigen. Für die Moderation des Gesprächs ist es wichtig, dass es einen anregenden Einstiegsimpuls nach der Blitzlichtrunde gibt, indem beispielsweise an Äußerungen aus dem Blitzlicht angeschlossen wird. Es ist bedeutsam, dass im Gespräch Raum für Deutungen und Ideen ist und auch Nichtverstehen thematisiert werden kann. Das Ziel ist der Austausch von Leseerfahrungen und Textbeobachtungen, nicht von abschließenden Deutungen.

Die *Schlussrunde* dient dazu, das Gespräch und die Erfahrungen mit dem Text noch einmal zu rekapitulieren. Hier können Beobachterinnen und Beobachter aus dem Außenkreis auf der Grundlage ihrer Mitschriften ihre Wahrnehmung des Gesprächs einbringen, indem sie die Themenentwicklung im Gespräch, offene Fragen und Bearbeitungswünsche nennen. Wenn das Gespräch, wie hier, zum Einstieg in die Lektürearbeit angeboten wird, können die Fragestellungen, die im Unterricht verfolgt werden sollen, hier gemeinsam festgehalten werden.

*Hinweise zur Moderation:* In Lerngruppen, die über keine oder geringe Erfahrungen mit Literarischen Gesprächen verfügen, sollte die Lehrkraft die Moderation übernehmen und darauf achten, keine Fragen zu stellen, die auf eine vorab definierte Antwort zielen. Statt danach zu fragen, wie eine Figur charakterisiert werden kann, ist es produktiver zu fragen: »Wie wirkt die Figur auf euch?«, »Wie versteht ihr sie?«. Auf Bewertungen von Äußerungen der Schülerinnen und Schüler soll im Literarischen Gespräch verzichtet werden.

Gehen die Schülerinnen und Schüler in ihren Äußerungen nicht aufeinander ein, kann versucht werden, die unterschiedlichen Äußerungen miteinander in Beziehung zu setzen. Ein möglicher Gesprächsimpuls könnte lauten: »Die Figur X wurde sehr negativ bewertet. Mich würde interessieren, ob alle das so sehen.«

Wenn sich nur sehr wenige Schülerinnen und Schüler äußern, kann über die Moderation versucht werden, weitere Personen ins Gespräch zu bringen. Dabei sollte vermieden werden, Schülerinnen und Schüler direkt aufzurufen. Günstiger ist es, ggf. nochmals eine kurze Blitzlichtrunde oder Murmelphase einzuschieben, die alle zum nochmaligen Nachdenken ermuntert. Letztlich muss aber auch geduldet werden, wenn sie sich nicht äußern. Erfahrungsgemäß erhöht sich die Beteiligung, wenn die Möglichkeit zu Literarischen Gesprächen häufiger angeboten wird. (Ausführliche Hinweise zur Moderation bei: Kaspar H. Spinner, »Methodische Anregungen zu Literarischen Gesprächen in der Sekundarstufe«, in: Cornelia Rosebrock / Heike Wirthwein, *Standardorientierung im Lese- und Literaturunterricht der Sekundarstufe I*, Baltmannsweiler 2014, S. 126–132.)

### 1.3 Sicherung

UG

**Unterrichtsschritt.** Zur Sicherung bündelt die Lehrkraft die Ergebnisse und perspektiviert sie im Hinblick auf die Struktur der Unterrichtsreihe. Ein Advance Organizer zu den geplanten Themen und Unterrichtsschritten kann vorgestellt oder gemeinsam entwickelt werden.

## Das Literarische Gespräch

Das Sprechen über Literatur hilft sehr, den Text besser zu verstehen. Im Gespräch mit anderen lassen sich die eigenen Ideen ansprechen, die eigenen Fragen äußern und die Antworten überprüfen und so eine Deutung entwickeln; zugleich hört man, welche anderen Ideen und Fragen andere Leserinnen und Leser haben, welche Antworten sie finden und zu welchen anderen (oder gleichen) Deutungen sie gelangen.

Die am Gespräch Teilnehmenden sitzen in einem Innenkreis, die Beobachterinnen und Beobachter in einem Außenkreis. Diese können für einen Beitrag in den Innenkreis wechseln.

Ein Literarisches Gespräch umfasst vier Phasen	Was passiert in dieser Phase?
Die Vorleserrunde	In der Vorleserrunde werden ausgewählte Textstellen in freier Reihenfolge vorgelesen. Die Phase endet, wenn keine/r eine weitere Textstelle vorlesen möchte.
Das Blitzlicht	In der Blitzlichtrunde gibt jede/r eine kurze Stellungnahme zum Text ab. Häufig führt ein Beitrag zu Reaktionen der Teilnehmenden, sodass sich aus der Blitzlichtrunde heraus ein offenes Gespräch entwickelt, das die Blitzlichtrunde beendet.
Das offene Gespräch	Im offenen Gespräch sind alle aufgefordert ihre Fragen, Antworten und Deutungen zu äußern; unterschiedliche Meinungen und gegensätzliche Beiträge haben das Recht, gehört zu werden. Die Gesprächsleitung kann geeignete (ggf. vorbereitete) Impulse setzen.
Die Schlussrunde	In der Schlussrunde kann jede und jeder nochmals seinen Eindruck vom Text und vom Gespräch über den Text äußern und angeben, welche Fragen offengeblieben sind.

Nach einer Vorlage von Christoph Bräuer: *Über Literatur sprechen lernen. Das literarische Lesegespräch im Unterricht*, Frankfurt. a. M.: Amt für Lehrerbildung, 2009, S. 30. – Mit freundlicher Genehmigung des Autors.

## Vorbereitung des Literarischen Gesprächs

1. Notieren Sie bis zu **drei Textstellen**, die Sie bei der Lektüre *positiv* oder *negativ* angesprochen haben.



2. Notieren Sie eine kurze **Stellungnahme** zum Text.



## Beobachtungsbogen für das Literarische Gespräch (Außenkreis)

Notieren Sie in Stichworten

Welche Themen wurden angesprochen?



---

---

---

Welche Fragen wurden diskutiert?



---

---

---

Zu welchen Themen/Fragen wurde Einverständnis hergestellt?



---

---

---

Welche Themen/Fragen sind offengeblieben?



---

---

---

Sonstiges:



---

---

---

Bereiten Sie sich darauf vor, Ihre Notizen im Plenum vorzustellen.